



schotten pfarrblatt

advent / weihnachten 2005

Informationen der Pfarre Unsere Liebe Frau zu den Schotten

Weihnachten 2005

inhalt

- 2 Bei den Schotten
- 3 Liturgie
- 4 Rückblicke
- 6 Pfarr-Homepage
- 7 Aus der Pfarre
- 8 Termine

**Gott zur Welt
bringen**



Editorial

„Kommunikationsorgan der Römisch-Katholischen Pfarrgemeinde Unsere Liebe Frau zu den Schotten“ steht im Impressum dieses Pfarrblattes als Definition zu lesen. Hinweise auf Veranstaltungen, Berichte und Fotos aus den verschiedenen Gruppen unserer Pfarre, Gedanken von Kirchenmäusen und anderen uns nahe stehenden Personen sowie theologische und kunsthistorische Vertiefungen sollen Einblick geben in das Leben der Schottengemeinde und zum Mitfeiern / Mitleben / Mitarbeiten ermuntern.

In dieser Aufgabe erhält das Pfarrblatt nun Konkurrenz: Im Zeitalter der elektronischen Medien soll eine eigene Homepage (www.schottenpfarre.at) Informationen über die Schottenkirche, die Mitarbeiter, die Gruppen, die Gottesdienstzeiten, Termine und Aktionen per Internet zugänglich machen. Wenn Sie diese Seite in den nächsten Tagen öffnen, werden Sie freilich auch noch einiges Unvollendetes entdecken. Darin besteht zugleich die Chance des Internet: dass die Homepage an keinen Redaktionsschluss gebunden ist, sondern ständig ergänzt, aktualisiert, berichtigt und erweitert werden kann. In diesem Sinne möchte ich mich einerseits bei Stephan und Matthias Lammerhuber bedanken, die mit großem Engagement diese Homepage erstellt haben und betreuen, vor allem aber möchte ich Sie alle einladen, mit Berichten aus den Gruppen, Bildern, Informationen, Anregungen und Kritik zur „Vernetzung“ unserer Gemeinde beizutragen.

Wenn Sie diese Ausgabe des Pfarrblattes in Händen halten, wird mit der Adventzeit wieder ein neues Kirchenjahr begonnen haben – in der Schottenpfarre unübersehbar eingeleitet durch den nunmehr 17. Weihnachtsbasar. Auch hier herzlichen Dank an alle MitarbeiterInnen!

Allen Lesern des Pfarrblattes wünsche ich eine gesegnete Adventzeit,

P. Nikolaus



Sternsingen

Die Sternsinger sind heuer wieder vom **6.–8. Jänner 2006** in der Schottenpfarre unterwegs.

Probetermine:

Do, 15. 12. 2005: 18.30–19.30

Sa, 17. 12. 2005: 15.30–16.30

in der Johanneskapelle

So, 8.1.2006: 9.30 Messe mit den

Sternsingern, anschl. „Sternsinger des Jahres“-Verleihung

Für persönliche Terminvereinbarungen mit unseren Sternsingern bitte vorher Kontakt aufzunehmen mit dem Pfarrbüro oder mit Steffi Hawlik:

Tel.: 0676 553 48 85

e-mail: s.hawlik@kiwitv.at

Friedenslicht 2005



Am **Samstag, den 24. Dezember** können Sie sich Ihr Friedenslicht zwischen **10.00–14.00 Uhr** vor der Schottenkirche abholen.

Das Friedenslicht wurde von einem österreichischen Pfadfinder und einer österreichischen Pfadfinderin aus der Geburtsgrube in Bethlehem geholt.

Pfarrreise 2006 – Klösterreiches Bayern

Termin:

27. April – 1. Mai 2006

Nächtigungen:

Haus St. Pirmin der Abtei Niederaltaich, 94557 Niederaltaich (Tel. 09901 208 6).

Von hier aus: drei Tagesrundfahrten.

Reiseprogramm:

1.Tag: Busfahrt Wien–Passau (Mittagessen, Stadtführung) – Aldersbach (Brauerei /Bier-Jause, ehem. Kloster) – Niederaltaich (Abendessen).

2.Tag: Niederaltaich (Stiftskirche, Mittagessen); Rundfahrt nach Metten (Bibliothek) und Straubing (Stiftsbesichtigung, Abendessen).

3.Tag: Rundfahrt nach Osterhofen, Altenmarkt, Altötting (Mittagessen), Burghausen.

Hl. Messe in Niederaltaich.

4.Tag: Rundfahrt nach Regensburg (Stadtbesichtigung, Mittagessen),

Weltenburg – Kehlheim (Schiffahrt durch den Donaudurchbruch). Komplet in Niederaltaich.

5.Tag: Rückfahrt nach Wien über Fürstenzell (Besichtigung, Mittagessen), Vilshofen, Schweiklberg (Besichtigung).

Reiseleitung:

Dr. Christian Lammerhuber (Organisation), Fr. Stephan Szinai OSB (Klosterführungen, Liturgie) Mag. Martin Schöffberger (Kultur).

Genauere Informationen über Reisekosten und Anmeldefrist werden gesondert im Schaukasten vor der Schottenkirche ausgehängt bzw. in der Kirche aufgelegt.

Anmeldung:

Im Pfarrbüro unter Angabe von **Name, Adresse und Telefonnummer** bis spätestens **31. Jänner 2006**.



von Dr. Ingrid Fischer

Gott zur Welt bringen

Symbolisches Handeln im Gottesdienst (I)

Liturgie

Serie: 6. Teil

Es erscheint nicht ungewöhnlich, sich am Beginn des Weihnachtsfestkreises Gedanken über das Kommen Gottes in die Welt zu machen. Der Rückblick auf Jesus, der vor 2000 Jahren geboren wurde, für uns lebte, litt, gestorben ist und auferweckt wurde, bleibt aber kein rein historischer. Vielmehr begründet und ermöglicht das Christusereignis jene Begegnung zwischen Mensch und Gott, die sich seit damals nicht nur zur Weihnachtszeit vollzieht: Seine Gegenwart im liturgischen Handeln der versammelten Gottesdienstgemeinde, in dem Christus seiner Kirche „besonders“ und „immerdar gegenwärtig“ ist (vgl. SC 7). Wie aber kann Christus in unserem Handeln gegenwärtig sein?

Wort Gottes und Antwort des Menschen

Die Weihnachtsbotschaft sagt „*Das Wort ist Fleisch geworden*“ (Joh 1,14): Jesus Christus ist der endgültige, rettende Zuspruch Gottes an die Menschen und zugleich die gläubige Antwort des Menschen in Person. Als Getaufte teilen wir das Schicksal Jesu – mit Christus bringen wir also in unserem Leben, in menschlichen Worten und Taten, Gott zur Welt und die Welt vor Ihn. Das geschieht im Glaubenszeugnis und in der Nächstenliebe und doch nicht aus eigener Kraft: Ihre Quelle und ihren höchsten Ausdruck finden Bekenntnis und Diakonie in der Liturgie, „*deren Wirksamkeit kein anderes Tun der Kirche an Rang und Maß erreicht*“ (SC 8;10). Denn in jedem Gottesdienst ereignet sich je neu der heilsgeschichtliche Dialog zwischen Gott und Mensch, der uns in vielfältiger Weise symbolisch (das heißt wirklich!) zur Erfahrung gebracht wird.

Symbol: Wirklichkeit im Zeichen

Symbolische Worte und Taten verweisen nicht von sich weg auf etwas Anderes, Geistiges, Höheres, Göttliches, sondern sie verwirklichen, was sie bezeichnen. Die bezeichnete Wirklichkeit wird überhaupt nur erfahrbar, weil und indem sie sich im Symbol(handeln) verleiblicht. Wie wirklich wäre denn die Liebe zweier Menschen, die sich nicht in einem Blick, in einer Umarmung, in einem guten Wort spüren ließe? Dort wird sie gepflegt, erneuert und zur erfahrenen Gewissheit. Mit anderen Worten: Die symbolische Geste feiert die Liebe und nährt sie, sie ist ‚Hochzeit‘ im Alltag. Was da im Leben erfahrbar wird, hat seinen tiefsten Grund in Gottes schöpferischem Handeln.

Jesus, Symbol Gottes

Weil Gott die Welt erschaffen hat und sein Wort Mensch geworden ist, darf man sagen: Alles Leben ist Symbol. Denn alles Irdische und insbesondere das, was Menschen sagen und tun, kann zur Erscheinung und Erfahrung Gottes in dieser Welt („*Epiphanie*“), kann zu seinem Sakrament werden. Die Liebe Gottes hat im Menschen Jesus von Nazaret „*Fleisch und Blut angenommen*“ (Heb 2,14): Er ist deshalb Ikone, Symbol, Sakrament, in der Sprache der Bibel „*Ebenbild*“ des unsichtbaren Gottes (Kol 1,15) – und wir mit ihm.

Liturgie: Dialog zwischen Gott und Mensch

So stehen die Getauften mit Christus als „*königliche Priesterschaft*“ (1 Petr 2,5) vor Gott, um ihn zu hören und in Erwartung der Wiederkunft Christi für alle

Welt als Herrn zu bekennen. Anrede und Hören, Wort und Antwort, Zuspruch und Entsprechung, all das kommt im vielfältigen dialogischen Tun der Gemeinde passend zum Ausdruck: Im Zuruf der Schola zum Introitus und im Wechselgesang zwischen KantorIn (Chor) und Gemeinde; ebenso in der Gebetseinladung des Vorstehers und in



„Was an unserem Erlöser sichtbar war,
ist übergegangen in die Sakramente der Kirche“
(Leo d. Gr.)

den Antworten der Gläubigen; nicht weniger im Lesen und Hören der heiligen Schriften, die als „Wort des lebendigen Gottes“ akklamiert werden und die Angesprochenen zum Gebet füreinander und für die Welt inspirieren; und in besonderer Weise in der lobpreisenden Anrufung Gottes über den dankbar von ihm empfangenen Gaben, die dann, miteinander geteilt, zum Symbol der Lebenshingabe Jesu werden, damit in ihm „*alle eins seien*“ (vgl. Joh 17,21).

In diesem Sinne mögen wir Gott zur Welt bringen – nicht nur zur Weihnachtszeit.



Aus dem Pfarrleben

*Pfarr-Ausflug zum Kloster Gut-Aich
Herbst-Ausflug der Kohelet-Gruppe
Musik in der Kindermesse
Blickpunkte-Seminar*







SCHOTTENPFARRE

Pfarre im digitalen Zeitalter

Die Homepage der Schottenpfarre ist da!



Herzlich Willkommen auf der neuen Homepage der Schottenpfarre in Wien!

Im Sommer trat Pfarrer P. Nikolaus vorsichtig mit der Frage an mich heran, ob ich nicht Interesse und vor allem Zeit hätte, die Internetpräsenz der Pfarre zu kreieren. Nachdem ich u.a. die mittlerweile sehr populäre Homepage der Schottenministranten entworfen hatte, dachte ich mir, dass mir diese neue Herausforderung sicherlich Spaß machen würde. Und so sagte ich „Ja“.

Zuerst mussten wir die Grundzüge festlegen: Welche Farben werden verwendet, wie sieht das Design aus, wie soll die Seite heißen. Wir einigten uns, die Seite dem Stil der neuen Homepage des Schottenstiftes anzugleichen um einen gewissen Wiedererkennungseffekt zu erzeugen. Unsere Hauptfarben werden Blautöne und Hell-Beige sein. Gut, das ist geklärt...

Doch die eigentliche Herausforderung bestand in der Zusammenstellung des Inhalts und der Aufgabenverteilung. Im Laufe der Wochen entstanden viele Texte und Beschreibungen, die auch fremden Personen einen klaren Eindruck unserer Pfarre ermöglichen. P. Christoph stellte mir viele Photos zur Verfügung.



Und jetzt ist es soweit! Ich denke, dass P. Nikolaus und ich eine informative und nützliche Präsentation der Pfarre geschaffen haben. In diesem Sinne wünsche ich allen viel Spaß beim ersten Besuch...

P.S. Natürlich kann und möchte ich zu diesem Zeitpunkt keine Vollständigkeit versprechen. Vielmehr verstehe ich die Homepage als „work in progress“, da es von vielen noch spannende Ideen gibt, die erst mit der Zeit eingebunden werden.

Matthias Lammerhuber

Aus dem Menu

- **Aktuelles**
das Schottenmonat „online“ und Pfarrblatt
- **Über uns**
Vorstellung von Pfarre, Pfarrteam und PGR
- **Schottenkirche**
in Wort und Bild
- **Gottesdienste**
wann und wo
- **Gruppen**
Ministranten, Pfadfinder, Chor, Kohelet, Familienrunde
- **Veranstaltungen**
Blickpunkte, LIMA, Bibelgespräch, Weihnachtsbasar, Reisen u.a.
- **Sakramente**
Wissenswertes und Angebot
- **Kindergarten**
- **Links**

www.schottenpfarre.at

**Internetpräsenz der Pfarr- und Abteikirche
„Unsere Liebe Frau zu den Schotten“ in Wien**

Für den Inhalt verantwortlich: **P. Nikolaus Poch OSB**

Copyright und Webmaster: **Matthias Lammerhuber**

Graphische Gestaltung: **Matthias Lammerhuber,
Stephan Lammerhuber**

Designidee: **www.schottenstift.at,
© Thomas Kloyber**

Webmaster:

Matthias Lammerhuber besucht die 7. Klasse des Schottengymnasiums und ist seit vielen Jahren Ministrant. Neben privaten Projekten erstellte er im November 2004 die Homepage der Schottenministranten (www.schottenministranten.at.tc).



Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Mo 9.30 – 11.30
 Mi 8.30 – 11.30
 Do 12.00 – 16.00



Sternsingen 2006

Programm

Fr, 6. 1. 2006:

Hl. Messen: **9.30** und **11.00**
 Radio Stephansdom bis ca. **13.00**
 Unterwegs im Pfarrgebiet: **14.00–20.00**

Sa, 7. 1. 2006:

Unterwegs im Pfarrgebiet:
9.00–12.00, 13.00–16.00, 17.00–20.00

So, 8. 1. 2006:

Hl. Messe: **9.30**. Anschl.:
 „Sternsinger des Jahres“-Verleihung



Da und dort –
 aber nicht bei uns

Eure Kirchenmaus kann sich noch an Zeiten erinnern, in denen „Hi!“ und „Hallo!“ als gängiger Gruß so gut wie unbekannt waren.

Altersbedingt hatte sie noch nicht das Vergnügen jene Tage zu erleben, da sich die Menschen mit „Gehorsamster Diener“ oder „Ich habe die Ehre“ den Gruß entboten.

Beide Grußformeln haben bekanntlich ein trauriges sprachliches Schicksal erlitten. Fast zur Unkenntlichkeit verkürzt, sind sie letztlich als „Gschamster Diener“ und „D'ehre“ aus dem Sprachgebrauch verschwunden.

Auch dem „Guten Tag“ und dem für Kirchenmäuse so wohlklingenden „Griß Gott“ war Ähnliches beschieden. Als „Taag!“ und „s'Goot“ war ihnen jedoch das Überleben bis in unsere Tage vergönnt.

Nun unterliegt nicht nur Sprachliches der Verstümmelung, auch Bewegungsabläufe haben darunter zu leiden.

Die geschlossenen ausgestreckten Finger der rechten Hand von der Stirn zum Brustbein, weiter zur linken Schulter und

von dort zur rechten Schulter geführt ergibt das Kreuzzeichen. Das Beugen eines Beines bei aufrechter Körperhaltung bis das Knie den Boden berührt ist als Kniebeuge bekannt.

Soweit die korrekten Formen. Was aber haben Kreuzzeichen und Kniebeuge da und dort für Entwicklungen genommen?

Ein bis zwei Finger kurz an die Stirn getippt, mit einer schnellen links – rechts Zuckung in Gesichtsbis maximal Halshöhe ergänzt, das sind die Überbleibsel des einen; das eine Bein im Kniegelenk etwas eingeknickt, das andere unter Andeutung des in früheren Zeiten bekannten Kratzfußes ein wenig nach hinten gezogen, die Rudimente der anderen.

Wahren Könnern gelingt es, beide Bewegungsabläufe so zu koordinieren, dass der zeitlich Gesamtaufwand eine Sekunde kaum übersteigen dürfte. Besonderer Beliebtheit erfreut sich diese motorische Kombination unmittelbar nach dem Kommunionempfang.

Nun mögt Ihr mich fragen, wo ich dies beobachtet haben will. Ich erwähnte es bereits: Da und dort. Aber nicht bei uns in der Schottenkirche.

Gschamster Diener

Eure Kirchenmaus



Weihnachten 2005/2006

November

- Fr, 25.11. 14.00: Eröffnung des Weihnachtsbasars
 Sa, 26.11. 10.00 – 18.00: Weihnachtsbasar in der Aula
 19.00: Vorabendmesse mit Adventkranzweihe
 20.00: Vigil
 So, 27.11. **Erster Adventsonntag (KM)**
 10.00 – 18.00: Weihnachtsbasar in der Aula
 16.00: Adventkonzert
 Mi, 30.11. 9.00: Blickpunkte-Seminar

Dezember

- So, 4.12. **Zweiter Adventsonntag (KW)**
 Mi, 7.12. 9.00: Blickpunkte-Seminar
 Do, 8.12. **Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria (SO)**
 So, 11.12. **Dritter Adventsonntag (SO)**
 14.30: Diakonweihe von **Fr. Laurentius Eschböck OSB**
 20.10: Benefizkonzert im Rahmen des Weihnachtsbasars
 Di, 13.12. 15.00: Kohelet–Treffen reifer Menschen. Adventfeier
 Do, 15.12. 16.30: Bibelgespräch im Schottensaal
 Fr, 16.12. 18.00: Bußgottesdienst
 So, 18.12. **Vierter Adventsonntag (KM)**
 Sa, 24.12. 8.00: Konventamt mit den Altschotten
 15.00: Krippenandacht
 17.00: Pontifikalvesper
 22.30: Krypta: Weihnachtsvigil
 So, 25.12. **Hochfest der Geburt des Herrn (SO)**
 0.00: Mette
 Mo, 26.12. **Fest des Hl. Stephanus, Diözesanpatron (SO)**
 (keine Abendmesse)
 Sa, 31.12. 17.00: Jahresschlussandacht anschließend Abendmesse

Jänner

- So, 1.01. **Hochfest der Gottesmutter Maria (SO)**
 Do, 5.01. 18.00: Vesper mit Haussegnung
 20.00: Vigil
 Fr, 6.01. **Erscheinung des Herrn (SO)**
 So, 8.01. **Taufe des Herrn (KM)**
 Messe mit den Sternsängern
 Di, 10.01. 15.00: Kohelet–Treffen reifer Menschen.
 Fr, 13.01. **Stiftertag**
 18.00: Festgottesdienst
 20.00: Geistliche Abendmusik zum Stiftertag
 So, 15.01. **2. Sonntag im Jahreskreis (KW)**
 Mi, 18.01. 19.30: PGR-Sitzung
 So, 22.01. **3. Sonntag im Jahreskreis (KM)**
 Di, 24.01. 15.00: Kohelet–Treffen reifer Menschen.
 So, 29.01. **4. Sonntag im Jahreskreis (SO)**

Februar

- Do, 2.02. **Darstellung des Herrn**
 18.00: Kerzenweihe in der Aula anschließend Prozession in die Kirche
 So, 5.02. **5. Sonntag im Jahreskreis**
 So, 12.02. **6. Sonntag im Jahreskreis**
 Di, 14.02. 15.00: Kohelet–Treffen reifer Menschen.
 So, 19.02. **7. Sonntag im Jahreskreis**
 So, 26.02. **8. Sonntag im Jahreskreis**
 Di, 28.02. 15.00: Kohelet–Treffen reifer Menschen.

März

- Mi, 1.03. **Aschermittwoch**
 18.00: Gottesdienst mit Spendung des Aschenkreuzes
 So, 5.03. **1. Fastensonntag**

SO: Sonntagsgottesdienstordnung

KM: Kindermesse, KW: Kinderwortgottesdienst

Impressum:

Schottenpfarrblatt

Kommunikationsorgan der Römisch Katholischen Pfarrgemeinde Unsere Liebe Frau zu den Schotten

Inhaber, Herausgeber, Redaktion:

Schottenpfarre, 1010 Wien, Freyung 6
 Tel.: 534 98 200

e-mail: schottenpfarre@schottenstift.at
<http://www.schottenpfarre.at> – <http://www.schottenstift.at>

Hersteller: Druckerei Robitschek

Grundlegende Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Schottenpfarre

Erscheinungsort: 1010 Wien